

inside direct

07/2006

30. September 2006

Kapitalprivatisierung und ökonomische Regulierung

Mit der Verabschiedung des Flugsicherungsgesetzes wurde für die *Arbeitsnehmerüberlassung in der Flugsicherung* der Weg geebnet, das *Erlaubnis- und Berechtigungswesen* für große Teile der mit sicherheitsrelevanten Aufgaben betrauten Mitarbeiter abgeschafft (wie in einer gesonderten inside direct berichtet) und auch den *operativen flugsicherungstechnischen Dienst, die Flugberatung und die Flugdatenbearbeitung* aus dem hoheitlichen Bereich herausgenommen (derzeitiges LuftVG§27).

Darüber hinaus soll im Zusammenhang mit einer „ökonomischen Regulierung“ ausschließlich der DFS ein sog. Effizienzfaktor auferlegt werden, welcher auf der erwarteten Produktivitätsfortschrittsrate der DFS u.a. europäischer FS-Organisationen basiert.

Warum?

In die nationale Flugsicherungsgebühr fließen neben den Kosten der DFS auch die des Deutschen Wetterdienstes, Eurocontrol's und des Bundesaufsichtsamtes für Flugsicherung ein.

Die in den vergangenen Jahren in unserer Firma realisierten Effizienzsteigerungen haben dazu geführt, dass beispielsweise der nationale Gebührensatz für Flugsicherungsleistungen auf dem Niveau von 1993 liegt, die Sachkosten auf einem kaum noch zu reduzierenden Niveau sind. Wie Euch bekannt ist ist bereits ein Personalabbau in den kommenden 5 Jahren eingeplant.

Die DFS hat erhebliche Anstrengungen unternommen um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein.

Die steigende Zahl der von der DFS kontrollierten Flüge macht weitere Kapazitätserhöhungen zur Bewältigung des wachsenden Luftverkehrs notwendig.

Um unser konstant hohes Sicherheitsniveau zu halten, ist die DFS auf Investitionen angewiesen. So hat sie vor Beginn der Regulierungsperiode einen Investi-

tionsplan zu erstellen, welcher von dem Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung angepasst werden kann und zu genehmigen ist.

Es ist zu befürchten, dass der geplante Effizienzfaktor auf eine weitere Reduzierung der Personalkosten hinausläuft, das heißt auf Reduzierung der Arbeitsplätze in unserem Unternehmen. Seit langem ist Euch bekannt, dass die DFS betriebsbedingte Kündigungen nicht mehr ausschließt und Einrichtungen zur Sicherung der Beschäftigung geschaffen hat, z.B. Jobagentur.

Einem Teil unserer Mitglieder ist die Angst um den Arbeitsplatz nicht neu und belastet sie bei ihrer täglichen verantwortungsvollen Arbeit.

Ein weiterer Personalabbau ginge unserer Auffassung nach zu Lasten der Sicherheit.

Der Effizienzfaktor muss aus der ökonomischen Regulierung herausgenommen werden!

Unterstützt diese Forderung!

Hier ist die Arbeit unserer Gewerkschaft ver.di gefordert!



Hiltrun Basuoni
Vorsitzende



Gerrit Kühne
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit